

## Nachruf Eckhard Schaefer

\* 12. Dezember 1936 † 1. August 2023

Am 1. August ist der ehemalige Bundesdirektor und Generalsekretär des BEFG Pastor i. R. Eckhard Schaefer im Alter von 86 Jahren gestorben. Mit dem Heimgang von Eckhard Schaefer trauern wir um einen Menschen, der sein Leben voll und ganz in den Dienst seines Herrn Jesus Christus und seiner Mitmenschen gestellt hat. So ist er vielen Menschen im Gemeinde- und im Bundesdienst auch weit über seine aktive Berufszeit hinaus zum Segen geworden.

Bereits bei seiner Taufe im Alter von 14 Jahren wurde Eckhard Schaefer von seinem Gemeindepastor gesagt, dass er wohl einmal den Pastorenberuf ergreifen werde. Schon mit 18 Jahren wurde er in den Stationsgemeinden seiner Gemeinde zu Verkündigungsdiensten eingesetzt.

Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann und dem Studium am Theologischen Seminar in Hamburg wurde Eckhard Schaefer im Jahr 1963 zum Jugendpastor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Hannover, Walderseestraße, berufen. Ein Jahr später wechselte er in die Gemeinde Hannover-Süd, wo er bis 1979 wirkte. Dann folgte er dem Ruf in die Baptistengemeinde Bremen, Hohenlohestraße. Schaefer engagierte sich während seines Dienstes in den verschiedenen Gemeinden immer auch stark sozialdiakonisch. So gründete er in Hannover die erste christliche Teestubenarbeit Deutschlands, aus der später der Verein Neues Land hervorging, eine Einrichtung, die sich der Unterstützung von Drogenabhängigen widmet. In seine Bremer Dienstzeit fällt die Gründung des Evangelisch-Freikirchlichen Diakoniewerks Bremen und einer Familienferienstätte in Ostfriesland. Von 1985 bis 1988 unterrichtete er als Dozent für Praktische Theologie am Theologischen Seminar in Hamburg. Im Jahr 1988 wurde Eckhard Schaefer zum Bundesdirektor und später auch zum Generalsekretär des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden berufen. In dieser Position spielte er eine zentrale Rolle bei der Wiedervereinigung beider deutschen Baptistenbünde im Jahr 1991 und beim Umzug des Theologischen Seminars und weiterer Einrichtungen des BEFG nach Elstal im Jahr 1997. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2000 hatte Eckhard Schaefer noch die Leitung der Osteuropahilfe des Bundes inne.

Eckhard Schaefer war in vielfältiger Weise eine prägende Persönlichkeit im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden. Er hat in bewegten Zeiten Verantwortung für den Gemeindebund getragen und mit viel Arbeit und Gottvertrauen auch über den BEFG hinaus in der Ökumene und in internationalen Beziehungen, vor allem zu Baptistenbünden in Osteuropa, gewirkt. In all diesen Diensten und Beziehungen war Eckhard Schaefer eine prägende geistliche Persönlichkeit, angetrieben von einer tiefen Jesusliebe.

Der Pastorenberuf, so sagte es Eckhard Schaefer einmal, „war für mich eine Passion. Mein Leitwort war: ‚Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes‘ - und das war für mich in erster Linie

Evangelisation und Gemeindeaufbau.“ Besonders schön sei es für ihn zu wissen, dass er im Namen Jesu Christi handeln könne: „Ich darf an der Fortsetzungsgeschichte der Sendung Jesu mitwirken und das, was da vor 2000 Jahren auf dieser Erde begonnen hat, an einem ganz bestimmten Punkt unter Gottes Regie mitgestalten. Ich darf etwas weitersagen, was ich mir nicht selbst ausdenken muss: das Evangelium!“

Als den Menschen zugewandt erlebten ihn seine Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter. „Macht den Leuten den Heiland lieb!“, diesen Auftrag gab er seinen Studierenden während seiner Zeit als Dozent am Theologischen Seminar mit. Und diese Jesusliebe hat er selber mit seiner ganzen Person ausgestrahlt und gelebt. So sagte er einmal: „Es begeistert mich, in Menschen zu investieren, mit ihnen zu lachen und mit ihnen zu weinen.“ Dass dies seine Berufung war, ist bis zuletzt deutlich geworden. So hat er auch in seinem Ruhestand noch Gemeinden begleitet und unterstützt, die seine Hilfe brauchten. Ohne sich aufzudrängen, war er als Förderer und Ermutiger unterwegs und ist vielen zu einem guten Freund geworden.

Mit dem Tod von Eckhard Schaefer nehmen wir Abschied von einer inspirierenden, humorvollen und begeisternden Persönlichkeit, die durch ihren Glauben, ihre Worte und ihre Taten viele Menschen berührt und geprägt sowie den Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in verschiedenen Diensten engagiert geleitet hat. Wir behalten Eckhard Schaefer als einen Menschen in Erinnerung, der zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen gelebt hat. Der BEFG bleibt ihm in Dankbarkeit verbunden.

Eckhard Schaefer hinterlässt seine Ehefrau Christa, drei Töchter, sieben Enkelkinder und einen Urenkel. Ihnen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Pastor Michael Noss  
Präsident

Pastor Christoph Stiba  
Generalsekretär

*Die Trauerfeier ist am 10. August um 14 Uhr in der Kreuzgemeinde Bremen. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.*